



Praktisches Arbeiten mit HomeCareData

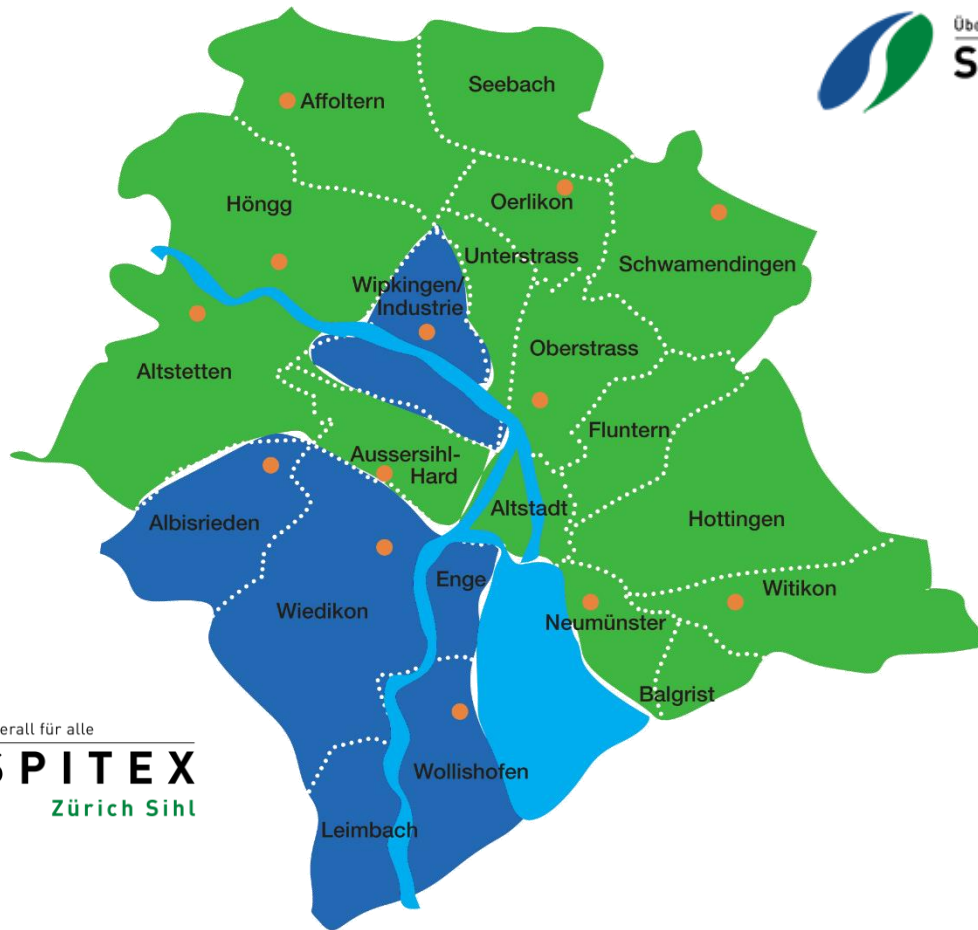
Azra Karabegovic, Pflegeexpertin APN
Spitex Zürich Limmat



Überall für alle

SPITEX
Zürich

Spitex Zürich – In Zürich daheim



2
Geschäftsstellen
Spitex Zürich mit
14 Standorten

34 Siedlungen
der Stiftung
Alterswohnungen
der Stadt Zürich
SAW



Pflege der Spitex-Kundschaft rund um die Uhr und zusätzliche Fachstellen, welche die Pflegenden der Zentren unterstützen



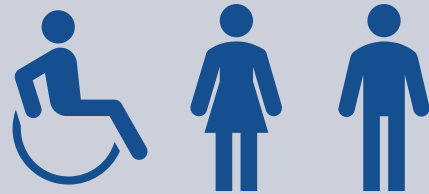
- Palliative Care
- Psychosoziale Pflege und Betreuung
- Social Care (Demenzpflege)
- Nachtspitex
- Stoma- und Kontinenz-Zentrum
- Fachentwicklung
 - APN-Team
 - Fachentwicklung Demenz
 - Fachverantwortliche Pflege
 - Fachentwicklung Hauswirtschaft

Spitex Zürich Limmat in Zahlen



Standorte in Zürich

10



Kundinnen und Kunden

~ 6800



Kundeneinsätze

> 700'000



Mitarbeitende

~ 1'000



Das Projekt

Die Psychische Gesundheit von Spitexpatienten



Verständnis und Bedeutung für die Spitex

Jede zweite Person erkrankt einmal im Leben an einer psychischen Störung

Weltweit häufigste und am meisten einschränkende Krankheiten und machen über 40% der chronischen Krankheiten aus

Kontinuierlicher Anstieg an Kund*innen mit psychiatrischen Störungen in den letzten Jahren in der Spitex Zürich Limmat

Spitex Pflegende haben ein hohes Potenzial Probleme im direkten Umfeld der Kund*innen zu erkennen und entsprechende Interventionen einzuleiten

Spitex leistet wichtigen Teil der Grundversorgung von psychisch erkrankten Menschen, was jedoch aktuell noch sehr wenig abgebildet wird

Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Menschen mit psychischen Erkrankungen zeigen Veränderungen im Erleben und/ oder Verhalten:

- Zwischenmenschliche Beziehungen können erschwert werden
- das Tempo kann verändert sein, z.B. kann ein Mensch ein verlangsamtes Denken, eine veränderte Motorik oder einen eingeschränkten Antrieb zeigen
- die Stimmung kann verändert sein, was die Kommunikation und Zusammenarbeit erschweren kann
- es kann ein erhöhter Bedarf für Gespräche und Austausch bestehen

Aktueller Stand

Bei ungenügender Versorgung erhöht sich für psychisch erkrankte Personen das Risiko für schwere Verläufe, Chronifizierung, Komorbidität, soziale Isolation und Suizidalität

Es bestehen zurzeit keine verlässlichen Daten aus der Schweiz, die ambulante psychiatrische Pflege, ihre Inanspruchnahme, ihren Nutzen und die ökonomischen Folgen abbilden

Versorgungsziel Spitex Zürich Limmat

ZIELE



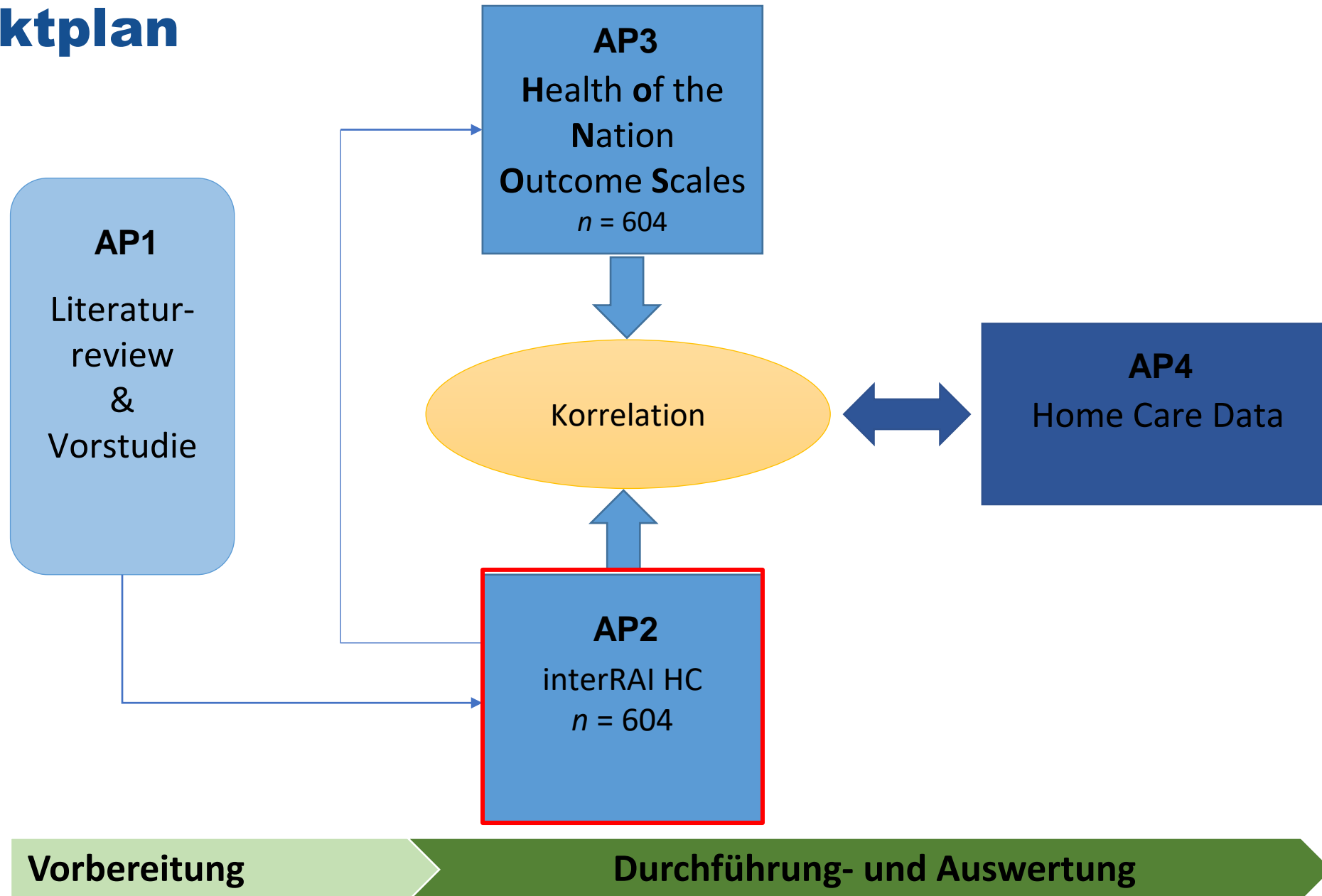
Gute Leistungen
für unsere
Kund*innen

Attraktive Arbeit
für unsere
Mitarbeitenden

Gesunde
Finanzen



Projektplan



Erste Ergebnisse

Tabelle 1 Geschlecht und Alter

	Gesamt <i>n</i> = 604 (%)
Geschlecht	
Frauen	364 (60)
Männer	240 (40)
Alter in Jahren	
MW (SD)	80.54 (12.4)
Min – Max	20 - 103

Tabelle 2 Altersgruppen

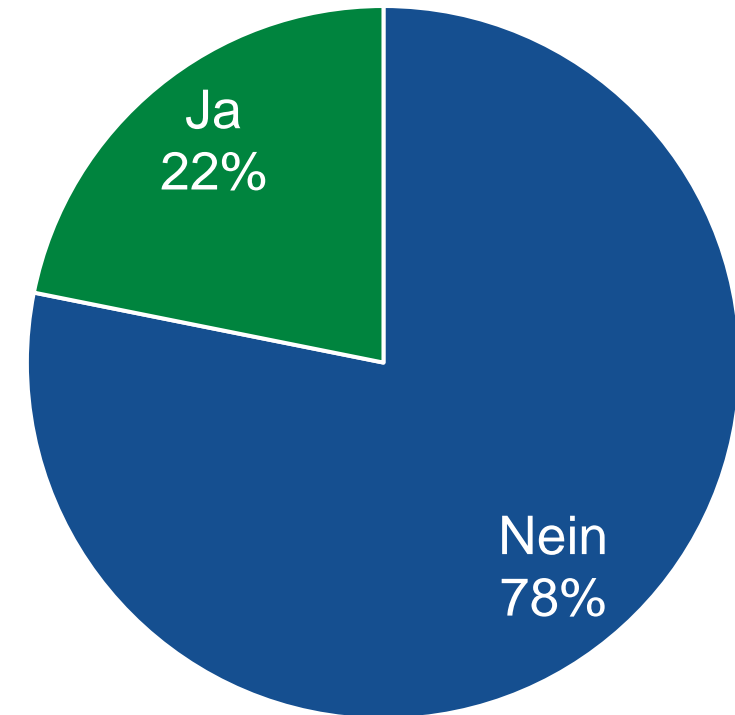
Altersgruppen	<i>n</i> (%)	weiblich	männlich
18 – 30	3 (0.49)	0 (0)	3 (0.49)
31 – 40	8 (1.32)	2 (0.33)	6 (0.99)
41 – 50	7 (1.15)	3 (0.49)	4 (0.66)
51 – 64	50 (8.27)	23 (3.8)	27 (4.47)
65 – 75	85 (14.07)	40 (6.62)	45 (7.45)
76 – 85	198 (32.78)	124 (20.53)	74 (12.26)
> 85	253 (41.88)	172 (28.47)	81 (13.41)

Erste Ergebnisse

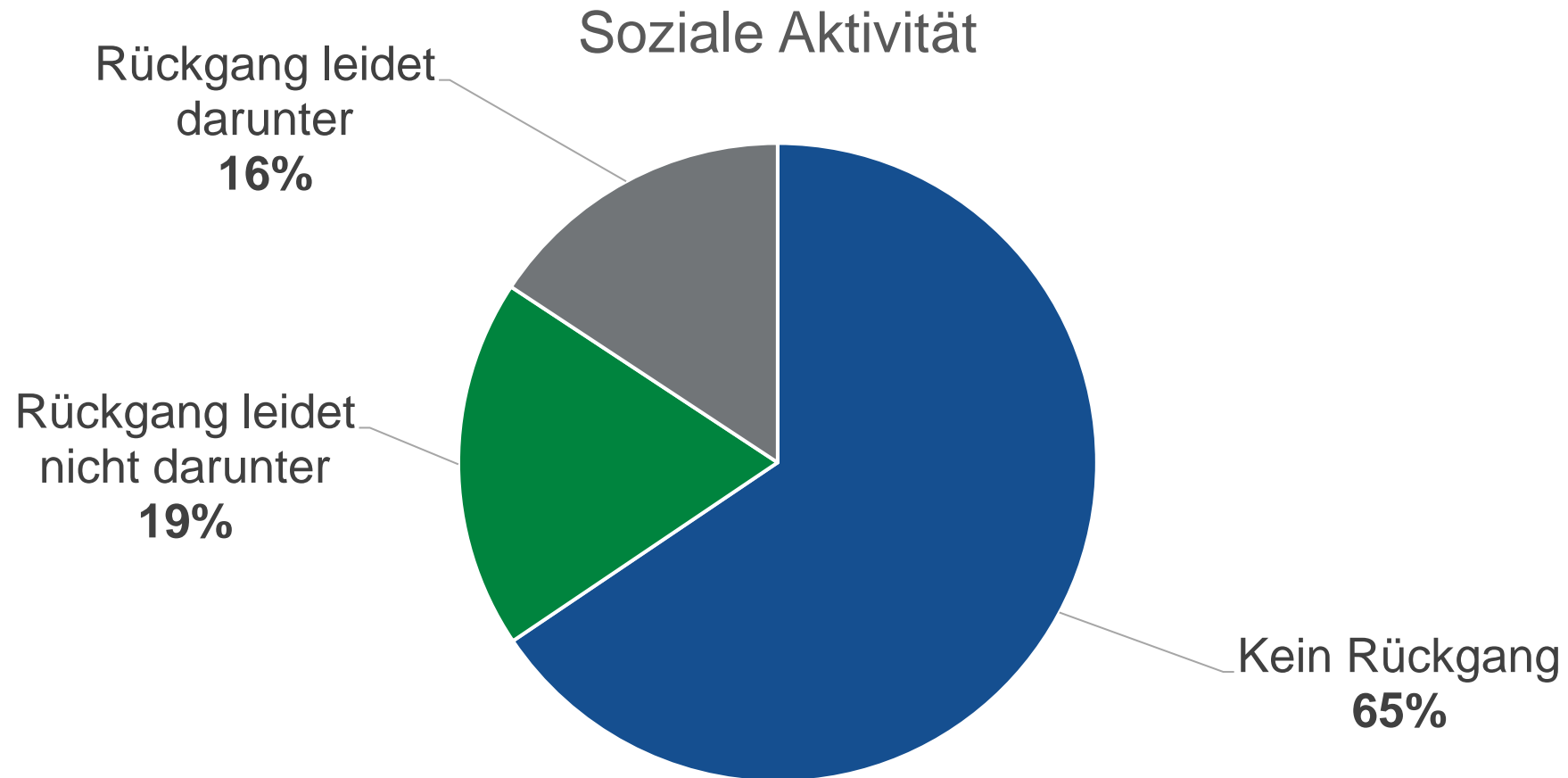
Tabelle 3 Zivilstand und Wohnstatus

Zivilstand	
Ledig	132 (21.9)
Verheiratet	163 (27)
Verwitwet	228 (37.7)
Geschieden	81 (13.4)
Wohnsituation	
Alleine	423 (70)
Mit Partner	124 (20.5)
Mit Partner und Kinder	15 (2.5)
Mit Kindern/ ohne Partner	19 (3.1)
Mit Eltern	4 (0.7)
Mit Geschwister	2 (0.3)
Mit anderen Verwandten	6 (1)
Mit Nicht-Verwandten	11 (1.9)

Einsamkeit

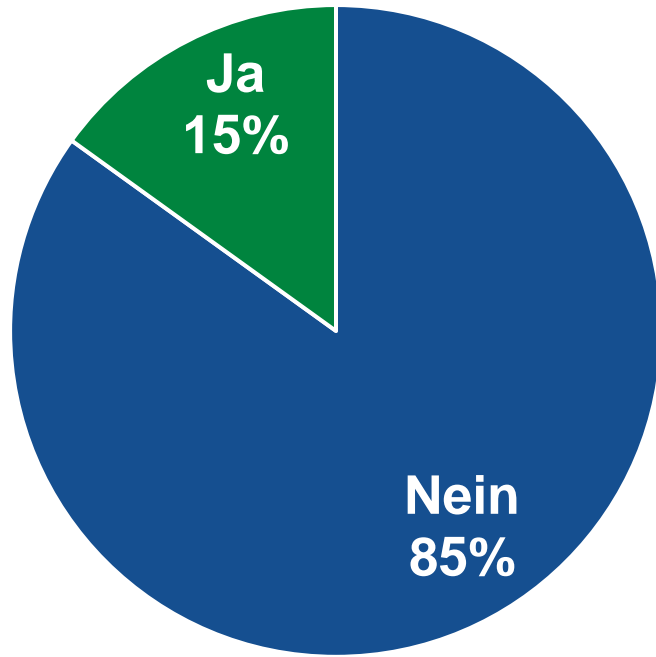


Erste Ergebnisse

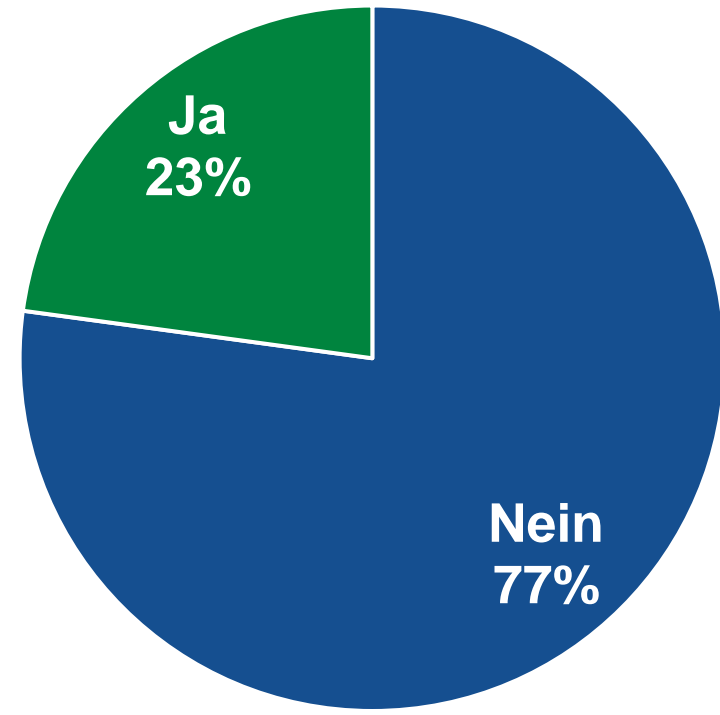


Erste Ergebnisse

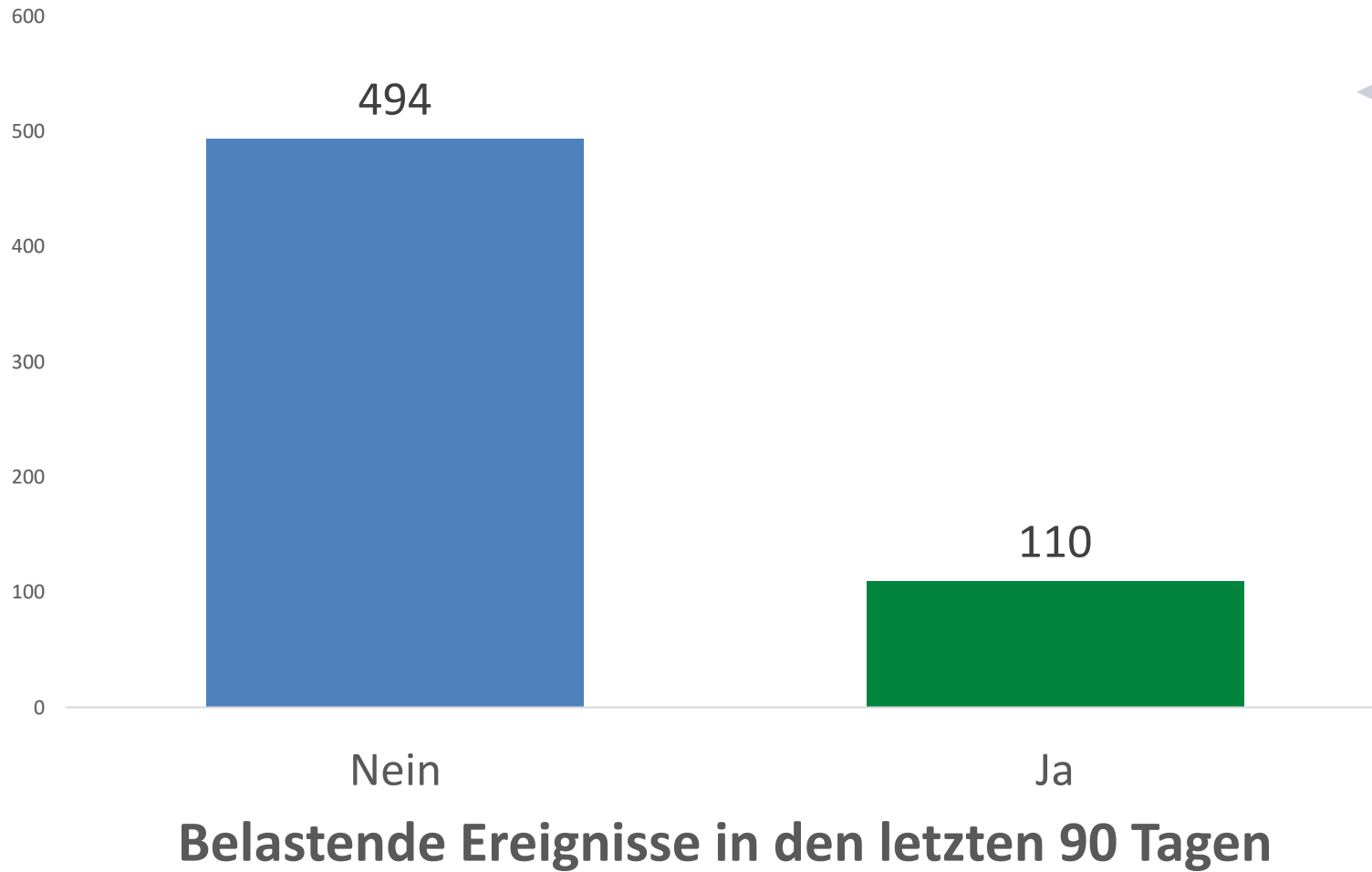
Akute Erkrankung, Krise,
Verschlechterung oder wiederkehrende
chronische Probleme



Symptomatik/ Erkrankung destabilisiert
kognitive Fähigkeiten, BADL/ IADL,
Stimmungslage oder Verhalten



Erste Ergebnisse



Fazit

Potenzial HCD

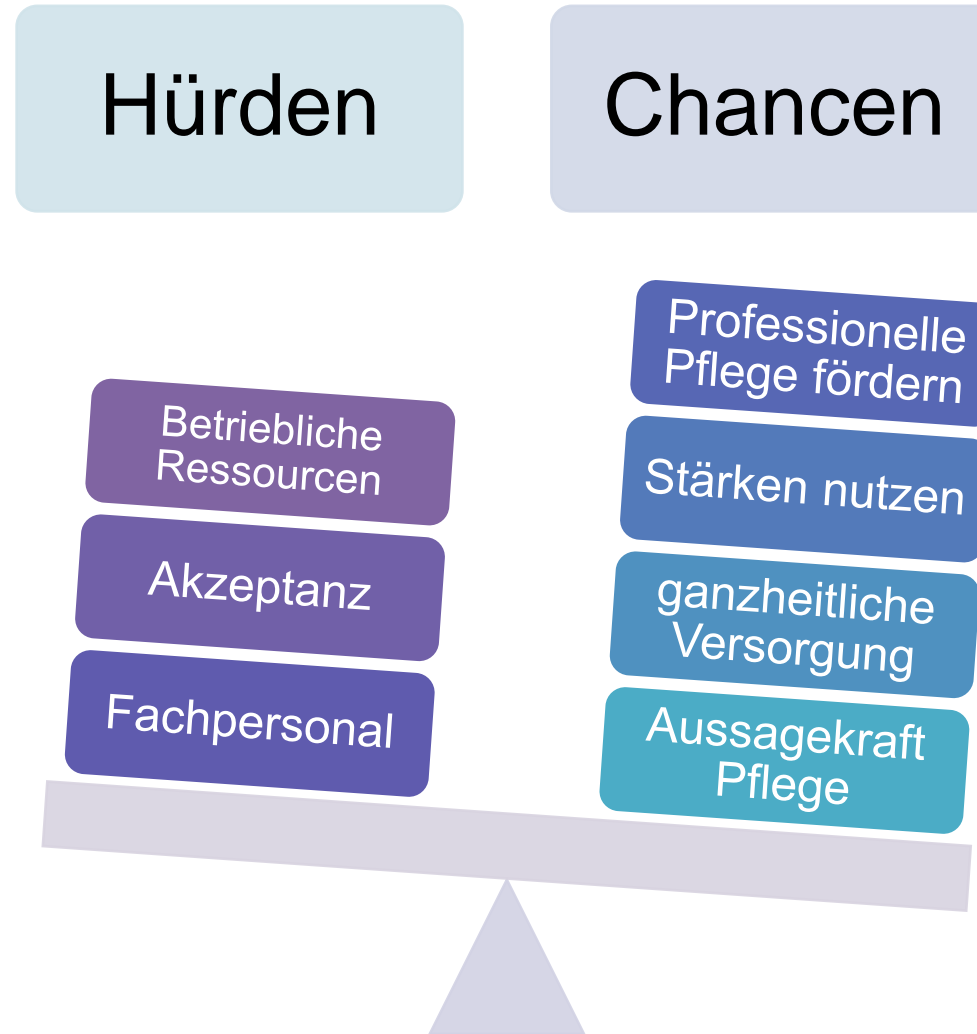
- Beantwortung von praxisrelevanten Fragestellungen (z.B. bei somatischen Erkrankungen sind häufiger schriftliche Diagnosen vorhanden im Vergleich zu psychiatrischen Erkrankungen)

Schärfung von Spitex Leistungen und Angeboten

- Daten dazu nutzen das eigene Klientel besser zu verstehen
- Hinweis auf spezifische Bedürfnisse (z.B. Fachstellen)

Vergleichsmöglichkeiten

Chancen und Hürden praktische Arbeit mit HCD



Ausblick





**Ihre Fragen
beantworte
ich gerne ...**